

Sitzungsvorlage

Stadt Meersburg
Abteilung "Tourismus und Veranstaltungen"
Iris Müller

Nummer: **20/1664**
Datum: 27.11.2020

Beratungsfolge	Termin	Status
Gemeinderat	28.09.2021	öffentlich
Gemeinderat	28.09.2021	öffentlich
		Anlagen: Angebot Gruppe3 Angebot ift Angebot Kohler und Partner Kostenangebote im Vergleich

6. Vergabe Tourismusentwicklungskonzept

Sachvortrag:

Die Entscheidung über die Vergabe zur Erarbeitung eines Tourismusentwicklungskonzeptes an eine Agentur wurde in der Sitzung vom 27.11.2020 aufgrund der Haushaltslage verschoben. Bereits geprüft wurde, ob ein solches Konzept in Zusammenarbeit mit Studenten der Hochschulen ausgearbeitet werden kann und ob ein reduziertes Leistungsangebot der Agenturen, welches ebenfalls den Anforderungen des Tourismusförderprogrammes des Landes Baden-Württemberg entspricht, erstellt werden kann. Hierzu wurden Expertenmeinungen eingeholt. Unserer Meinung nach und aufgrund der Diskussion im Gemeinderat und auch aufgrund der Gespräche mit Experten fehlt aktuell ein praxisnaher und strategischer Wegweiser, der den Tourismus in Meersburg tragfähig und wirtschaftlich in die Zukunft führt und gleichermaßen für Tourismusverantwortliche bzw. interne Anspruchsgruppen umsetzbar ist. Es bedarf einer langfristigen und nachhaltigen Tourismuskonzeption. Die Angebote der Agenturen wurden dem neuen Amtsleiter der Abteilung Tourismus und Veranstaltungen zur Sichtung vorgelegt. Herr Stoiber hat daraufhin darum gebeten, kleinere Erweiterungen der Angebote einzuholen. Die Agenturen haben diese Anpassungswünsche aufgenommen und haben jeweils ein Tourismusentwicklungskonzept, welches die Zielgruppenermittlung und die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Qualitätstourismus in Meersburg in den Fokus nimmt abgegeben.

Aktueller Stand und wichtige Einschätzungen:

Auszug aus der Förderrichtlinie „Tourismus-Förderprogramm BW“, Aussagen der Experten der Universität St. Gallen und der DHBW Ravensburg zur Erstellung eines solches Konzeptes durch Absolventen der Hochschulen und Inhalt der bestehenden Gutachten aus den Jahren 1993 und 1997

Thematik	Grundlagen	Konsequenzen
Richtlinien „Tourismus-Förderprogramm BW“	• gefördert werden Vorhaben [...] die als Kur- und Erholungsort anerkannt sind. • Das Vorhaben muss sich in ein touristisches Entwicklungskonzept einpassen, welches das regionale Umfeld berücksichtigt und auch in der Region abgestimmt sein muss. Vorhaben [...] die über ein solches Konzept nicht verfügen können in der Regel nicht gefördert werden. [...] • Im Antrag ist darzulegen, wie sich das Vorhaben in eine Destinations- oder Erlebnismarke einfügt [...] und welche modernen Vermarktungsmethoden für das touristische Angebot eingesetzt werden.... • Ergebnisse aus Beteiligungsprozessen (Einzelhandel, Gewerbe, Steakholder, Bürger) sollen in das Tourismusedwicklungskonzept einfließen	• Für die Gewährung von Zuwendungen und Förderungen touristischer Art muss ein Tourismusedwicklungskonzept vorgelegt werden. • Die strategische Ausrichtung und aktuelle Vermarktung ist inhaltlich für das Tourismusedwicklungskonzept relevant.
Experten-Meinungen	imakomm Akademie; Herr Dr. Markert: • dringende Empfehlung im Bereich Tourismus die Schwerpunkte, Zielgruppen und Maßnahmen für eine Saisonenerweiterung voranzutreiben. • Ein externes, praxisorientiertes Konzept ist ein übliches, weil effektives Mittel. • Es bedarf eines externen und neutral erstellten Entwicklungskonzeptes, um auch kommunalpolitische Entscheidungen treffen zu können.	• neutral erstelltes Konzept sinnvoll • dringende Empfehlung einer Durchführung
	Universität St. Gallen; Herr Dr. Roland Scherer: • Ein Tourismusedwicklungskonzept ist eine sehr anspruchsvolle und umfangreiche Aufgabe. Diese kann schwer von Studenten innerhalb eines Semesters bearbeitet werden. Zudem ist der Studienbetrieb Corona bedingt nicht zuverlässig.	• Konzepterstellung sehr aufwendig • studentisch nicht machbar
	DHBW Ravensburg, Frau Prof. Dr. Anja Brittnner-Widmann: • Klare Empfehlung ein professionelles Beraterteam einzusetzen. • Ergebnis ist eine sehr gründliche Stärken-Schwächen- und Chancen-Risiken-Analyse aus der sich Erfolgsfaktoren ableiten lassen. • Für ein Tourismusedwicklungskonzept ist mindestens ein Zeitraum von 1/2 - 1 Jahr zu planen, da Gespräche mit den verschiedenen Anspruchsgruppen geführt werden usw. • Die Erstellung eines Konzeptes ist im Rahmen einer Bachelorarbeit nicht möglich, da diese eine Bearbeitungszeit von 12 Wochen umfasst. Zudem arbeiten DHBW-Studenten in diesem Zeitraum parallel in ihren Betrieben. • Studentische Arbeiten sind nicht mit einer professionellen Erstellung eines externen Anbieters vergleichbar, da trotz allem Fehler in der Arbeit vorkommen können. • Die derzeitige Studentin der Stadt Meersburg hat ihr Studium neu begonnen, eine Mitarbeit an einem solchem Konzept ist Wissensbedingt erst ab dem Jahr 2022 möglich. • Die DHBW kann unterstützend wirken, in dem sie Auswertungen touristischer Kennzahlen o.Ä. durchführt.	• klare Empfehlung für ein professionell erstelltes Konzept • Erstellung sehr Zeitaufwendig und erfordert Fachwissen, daher studentisch nicht leistbar. • DHBW kann unterstützend wirken.
Bestehende Tourismus-Analysen	1993, Fremdenverkehrsgutachten durch Prof. Karl Heinz Hänssler.	<u>Einschätzung:</u>

	Stark zusammengefasst enthält dies folgende Themenbereiche: • allgemeine Trendanalyse im Reisesektor • Tourismus in Meersburg (Übernachtungszahlen, Wirtschaftsfaktor Tourismus usw.) • Beherbergungsangebot und touristisches Angebot der Stadt Meersburg • Qualität in der Beherbergung • Allgemeine Infrastruktur/Verkehr • Beurteilung und Zusammenfassung der Erkenntnisse	• Professionell durchgeführtes Gutachten liegt 27 Jahre zurück und ist somit veraltet • Enthält Analyse der Situation damals aber keine klaren Handlungsanweisungen
	1997, Situationsanalyse, Markt- und Konkurrenzanalyse der Thermalquelle Meersburg durch REPPEL & PARTNER Stark zusammengefasst enthält dies folgende Themenbereiche: • Allgemeine Daten und Fakten Meersburgs • Touristisches Angebot und Nachfrage • Standortbewertung Thermalbad Meersburg • Stärken-Schwächen-Analyse • Allgemeine Trendentwicklungen • Wettbewerbs- und Konkurrenzsituation Frei – /Thermalbad Meersburg	<u>Einschätzung:</u> • Professionell durchgeführte Analyse liegt 23 Jahre zurück und ist somit veraltet • Analyse ist mit dem Fokus Thermalbad gemacht worden und nicht allumfassend

Angebote der Agenturen für ein Tourismusentwicklungskonzept:

Die vorliegenden, reduzierten Entwicklungskonzepte verzichten auf ergänzende, vertiefende Analyseinstrumente wie z.B. weitreichende Wettbewerberanalyse/Befragungen und reduzieren den Beteiligungsprozess auf ein zielführendes Maß. Es wird ebenfalls auf eine detaillierte Verlaufsdocumentation bzw. Präsentation verzichtet. Die Angebote erfüllen aus Sicht der Agenturen die Anforderungen hinsichtlich der Richtlinie aus dem Tourismusförderprogramm des Landes BW und stellen eine basisorientierte Grundlagenermittlung zur Ausrichtung des zukünftigen Qualitätstourismus in Meersburg dar. Die Haushaltsmittel sind mit der Summe von 30.000,-- € im Haushalt berücksichtigt und eingestellt.

Die Agentur Gruppe 3 wurde gebeten, ihr Angebot um einen weiteren Baustein Workshop/Expertengespräch zu erweitern. Das neue Angebot wurde um diesen Punkt ergänzt. Die Gesamtkosten erhöhen sich mit dieser Ergänzung um netto 990,00 €.

Die Agentur ift Freizeit- und Tourismusberatung wurde gebeten, ihr Angebot um eine kick-off Veranstaltung zu ergänzen. Die Agentur ist dem Wunsch ohne Erhöhung der Gesamtkosten nachgekommen.

Für das Angebot der Agentur Kohl& Partner gab es keine Ergänzungswünsche.

Kohl & Partner, Stuttgart	Gruppe 3, Villingen-Schwenningen	Ift Freizeit- und Tourismusberatung, Köln
• Klärung der touristischen Zukunft für Meersburg Wie ist die zukünftige Positionierung? Für was steht Meersburg auf dem Markt? Welche touristischen Themen leiten sich ab? Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden? • Klärung von touristischen Produkten, Angeboten, Infrastrukturen • Klärung touristischer Umsetzungsleitlinien Konkrete Handlungsempfehlungen mit den Stakeholdern und Leistungsträgern • Wie wird der Tourismus organisiert? Welche Aufgaben leiten sich daraus für die Tourist-Information ab? Welche Leitlinien ergeben sich. Projektbausteine: 1. Kick-off Meetings, Projektmanagement 2. Bestandsaufnahme/ist-Analyse 3. Beteiligungsprozess 4. Erstellung Entwurf Tourismuskonzept 5. Umsetzungsvorbereitung 6. Finalisierung Tourismuskonzept	• Ausarbeitung eines Tourismusedwicklungskonzeptes für die Stadt Meersburg als Grundlage für weitere Fördermittelbewilligungen sowie zur langfristigen Ausrichtung eines zukunftsfähigen Tourismus. • Analyse, Bündelung und strategische zielgruppenorientierte Weiterentwicklung vorhandener Angebote und Erschließung neuer Themenfelder • Entwicklung von Projektvorschlägen und Maßnahmen, sowie langfristige Finanzierungsmodelle • Beteiligungsprozess mit Arbeitsgruppen und Workshops • Betrachtung der aktuellen touristischen Position unter Einbindung der veränderten Bedingungen, zukünftig anzunehmender Entwicklungen • Definition von zukunftsfähigen touristischen Erlebnissen • Zielgruppenbetrachtung • Kurzposition zukünftiger Leitlinien • Ableitung von Handlungsmaßnahmen Projektbausteine: 1. Analyse 2. Beteiligungsprozess 3. Positionierung Tourismusedwicklungskonzept	Das Tourismusedwicklungskonzept soll sich am mit breiter Bürgerbeteiligung entstandenen Stadtentwicklungskonzept orientieren und fachlich Ziele, Strategien, Projekte und Maßnahmen zu erfolgreichen weiteren touristischen Entwicklung definieren. • Das Konzept ist der strategische Handlungsrahmen, der die Schwerpunkte der Tourismusedwicklung der nächsten Jahre beschreibt und insbesondere die Tourismusakteure der Stadt einbindet. • Das Tourismuskonzept ist wichtige Grundlage und Bezugsrahmen für künftige öffentliche Investitionen und Förderprojekte. Projektbausteine: 1. Bestandsanalyse 2. Zielsetzung und Strategie 3. Handlungsempfehlungen 4. Bericht mit Handlungsempfehlungen

Zusammenfassung und Fazit:

Die bestehenden Tourismusedgutachten aus den Jahren 1993 und 1997 sind in ihrem Ergebnis veraltet und können nicht als Grundlage für eine heute relevante Situationsanalyse herangezogen werden, da sowohl der touristische Markt, als auch Infrastruktur, Klima, Reiseverhalten, Nachfrage, Trends sich komplett gewandelt haben. Die Welt hat sich verändert und wird sich weiterhin verändern. Jede Tourismusdestination steht heute in weltweiter Konkurrenz und weltweiter Vermarktung. Die Zielgruppenanalyse und daraus resultierend, die Anpassung des Angebots und der Angebotsentwicklung für die zukünftigen Zielgruppen ist zwingend zu erarbeiten. Die Auswirkungen der Corona-Krise wird laut Fachleuten die Reisebranche komplett verändern. Eine aktuelle Bewertung des Tourismus ist auch deshalb umso mehr notwendig, um diesen für Meersburg wichtigen Wirtschaftsfaktor zukunftsfähig zu machen. Gerade auch deshalb ist der Blick von außen, ist die Expertenmeinung im Verbund mit unserer eigenen Expertise extrem wichtig. Die

überarbeitete Tourismuskonzeption muss mittel- und langfristig die Bedeutung Meersburgs als eines der wichtigsten Urlaubsziele am Bodensee sichern.

Die Bewertung in der Intensität und Komplexität kann von der Verwaltung nicht geleistet werden. So ein umfangreiches Werk von Experten in Zusammenarbeit mit Verwaltung, touristischen Leistungsträgern und Einwohnern zu erstellen, ist für die Zukunft der Stadt Meersburg zielführend und richtungsweisend.

Im Hinblick auf die Strategische Ausrichtung der Stadt müssen die touristischen Leistungsträger und auch die Bürger in Form von Bürgerbeteiligungsprozessen eingebunden werden. Die touristische Entwicklung und die daraus resultierenden Maßnahmen nehmen direkt Einfluss auf die Lebensqualität der Bürger in dieser Stadt. In einem Tourismusedwicklungskonzept werden Leitplanken für die touristische Zukunft dieser Stadt, für die Leistungsträger und Bürger erarbeitet.

Die wirtschaftliche Stabilität der Stadt wird dadurch maßgeblich beeinflusst.

Die Handlungsempfehlungen aus dem Tourismusedwicklungskonzept, zusammen mit dem Stadtentwicklungskonzept Meersburg 2030, bilden für die Zukunft eine sehr gute Grundlage für den wichtigen Wirtschaftsfaktor Tourismus, um die Stadt Meersburg und die Lebensqualität der Bürger voranzubringen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat entscheidet sich für eine der Agenturen und beauftragt diese Agentur mit der Erstellung eines Tourismusedwicklungskonzeptes für die Stadt Meersburg.

Müller